

Märkte im Bezirk Oberpullendorf: Tradition und Erlebnis

31.10.2022, 11:07



© ADOBESTOCK

Im Jahreskreislauf haben die Märkte und Kirtage im Burgenland eine lange Tradition. „Die Herbstmärkte leiten den Abschluss der Marktsaison ein. Einkaufen im Freien, regionale und nachhaltige Produkte sowie nicht alltägliche Artikel sind die besonderen Pluspunkte, die Kunden an Märkten schätzen. Die Marktfahrer bringen ihr vielfältiges Angebot in 64 burgenländische Gemeinden“, erklärt Melanie Eckhardt, Obfrau des Landesgremiums des Markt-, Straßen- und Wanderhandels.

„Mit dem Start in die Adventzeit bereiten uns die traditionellen Weihnachtsmärkte ein besonderes (vor)weihnachtliches Erlebnis. Sie bieten zahlreiche Gelegenheiten, die Adventzeit im Rahmen der drei Eckfelder Kunsthandwerk, Kulinarik und Kinderwelt interaktiv zu erleben. Eingebettet in eine prächtig beleuchtete Kulisse sind sie die perfekte Einstimmung auf Weihnachten für die ganze Familie. Süße und pikante Köstlichkeiten und wärmende Getränkevariationen laden zum Genießen und Verweilen ein“, erklärt dazu Bernd Pöttl, Obfrau-Stv. des Landesgremiums des Markt-, Straßen- und Wanderhandels und Marktfahrer aus Steinberg-Dörfel.

Die nächsten Markttermine im Bezirk Oberpullendorf:

11.11. in Neckenmarkt

17.11. in Oberpullendorf

19.11. in Nikitsch

22.11. in Oberloisdorf

Alle Markttermine gibt es hier zum Download:
wko.at/bgld/marktkalender



Bernd Pöttl, Obfrau-Stv. des Landesgremiums des Markt-, Straßen- und Wanderhandels und Marktfahrer aus Steinberg-Dörfel.

© WKB/HOLLUNDER

Das könnte Sie auch interessieren



Transportunternehmer aus Wulkaprodersdorf feierte runden Geburtstag

Rudolf Zarits, Transportunternehmer in Wulkaprodersdorf und Vorstandmitglied der Fachgruppe der Transportunternehmen in der Wirtschaftskammer, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Vertreter der Wirtschaftskammer überbrachten herzliche Glückwünsche. [➤ mehr](#)



„Wer braucht den Neusiedler See?“

Wirtschaftsparlament [➤ mehr](#)



„Anpassungen der FMA-Kreditvergaberichtlinien für Wohnbaukredite dringend erforderlich“

Die sich verschlechternden wirtschaftlichen Aussichten gepaart mit hoher Inflation und steigenden Zinsen lassen viele Österreicher bei einem geplanten Immobilienerwerb oder Hausbau zunehmend vorsichtig werden. Die seit 1. August von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) eingeführten Regeln zur Vergabe von Wohnbaukrediten (KIM-Verordnung) verstärken diesen Effekt und führen zusätzlich zu einem massiven Rückgang des Neugeschäftes. Das von österreichischen Banken vergebene Neukreditvolumen in dem Segment ist um 40 Prozent eingebrochen, wie aktuelle Daten der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) zeigen. Das gefährdet für viele den Traum vom Eigenheim.

➤ mehr